



IG BCE Bezirk Hannover
Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Tel.: (+49)511 7631-550
Fax.: (+49)511 7631-570
E-Mail: bezirk.hannover@igbce.de
Web: www.hannover.igbce.de

Mitteilung

IG BCE zum Personalabbau bei Continental: "Beschäftigte zahlen für die Fehler des Managements"

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Continental-Konzern plant im Zuge seines Sparprogramms tiefe Einschnitte im profitablen Rubber-Geschäft. Wie das Management am Dienstag im Aufsichtsrat des Geschäftsbereichs mitteilte, soll das Reifenwerk in Aachen geschlossen werden. Damit sollen im Reifen-Bereich, der über Jahre zweistellige Gewinnmargen und selbst im vom Lockdown geprägten Frühjahr 2020 noch schwarze Zahlen abgeliefert hat, rund 1800 Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren.

Auch Hannover ist mit dem Abbau von 144 Arbeitsplätzen bei Conti Machinery betroffen. „Der Betriebsrat der CRD in Stöcken kritisiert den geplanten Arbeitsplatzabbau; wir erwarten vom Management, dass betriebliche wie tarifliche Instrumente Entlassungen in Arbeitslosigkeit bei Conti Machinery verhindern“, so der Betriebsratsvorsitzende **Hasan Allak**.

„Der Kahlschlag im Rubber-Geschäft ist weder mit der Transformation der Autoindustrie zu begründen, noch mit der Corona-Krise. Das ist schlicht Streichen um des Streichens Willen“, sagte **Francesco Grioli**, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG BCE und des Aufsichtsrats von Continental, am Dienstag in Hannover. Es könne nicht sein, dass die Beschäftigten florierender Sparten für Managementfehler im Autozuliefergeschäft bezahlen müssten.

„Das wird auf allen Ebenen auf unseren Widerstand stoßen“, kündigte Grioli an. „Was wir in der aktuellen Situation brauchen, sind intelligente Instrumente, um Anpassungen sozialverträglich umzusetzen und möglichst viele Fachkräfte an Bord zu halten – und kein Kopfzahlen-Management aus dem vergangenen Jahrhundert.“

Weitere mehr als 1000 Stellen sollen bundesweit bei der Spezialgummi-Tochter ContiTech wegfallen, vor allem im Autozuliefergeschäft. „ContiTech macht die Hälfte seines Geschäfts außerhalb der Autoindustrie“, so der Betriebsratsvorsitzende **Dirk Nordmann**. „Es müssen alle Mittel und Wege ausgeschöpft werden, um Kolleginnen und Kollegen neue Perspektiven in wachsenden Bereichen zu geben – sei es vorübergehend oder auf Dauer. Die Größe und Kraft dafür hat ContiTech. Wir erwarten vom Management, dass es sie nutzt.“

„Quer durch alle Sparten und Standorte in Deutschland haben die Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Jahren auf Einkommen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro verzichtet. Sie wollten damit Ihre Arbeitsplätze absichern“, berichteten der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats, **Hasan Allak**, und sein Stellvertreter **Lorenz Pfau**. „Continental hat gleichzeitig Profite in nie gesehenen Dimensionen verzeichnet und Aktionären immer neue Rekorddividenden gezahlt. Jetzt in der Corona-Krise will der Vorstand die Verbundenheit aufkündigen. Das darf nicht passieren!“, sagten Allak und Pfau.

Dazu **Michael Linnartz**, Bezirksleiter des Bezirkes Hannover und Konzernbetreuer von Continental: „Ob eine solche Radikalkur der Zukunft des Unternehmens dient, bleibt fraglich. Wir brauchen alle Unterstützung für sozialverträgliche und solidarische Lösungen. Denn die Kolleginnen und Kollegen haben über Jahre mit ihrer Arbeit die Leistungen erbracht, die den Erfolg des Unternehmens erst ermöglicht haben. Daher die Bitte an alle, die öffentliche Petition von IG BCE, IG Metall und des KBR zu unterzeichnen.“

<https://www.openpetition.de/petition/online/zeit-fuer-perspektiven-bei-continental>

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

Hannover, 15.09.2020

V.i.S.d.P. IG BCE Bezirk Hannover, Michael Linnartz